

Ausstellung
25.04.–21.07.2023
Staatsarchiv Ludwigsburg



Volk Gesundheit Staat Gesundheitsämter im Nationalsozialismus

Öffnungszeiten

Mo–Do: 9.00–16.30 Uhr
Fr: 9.00–15.30 Uhr
Sa, So, Feiertag geschlossen

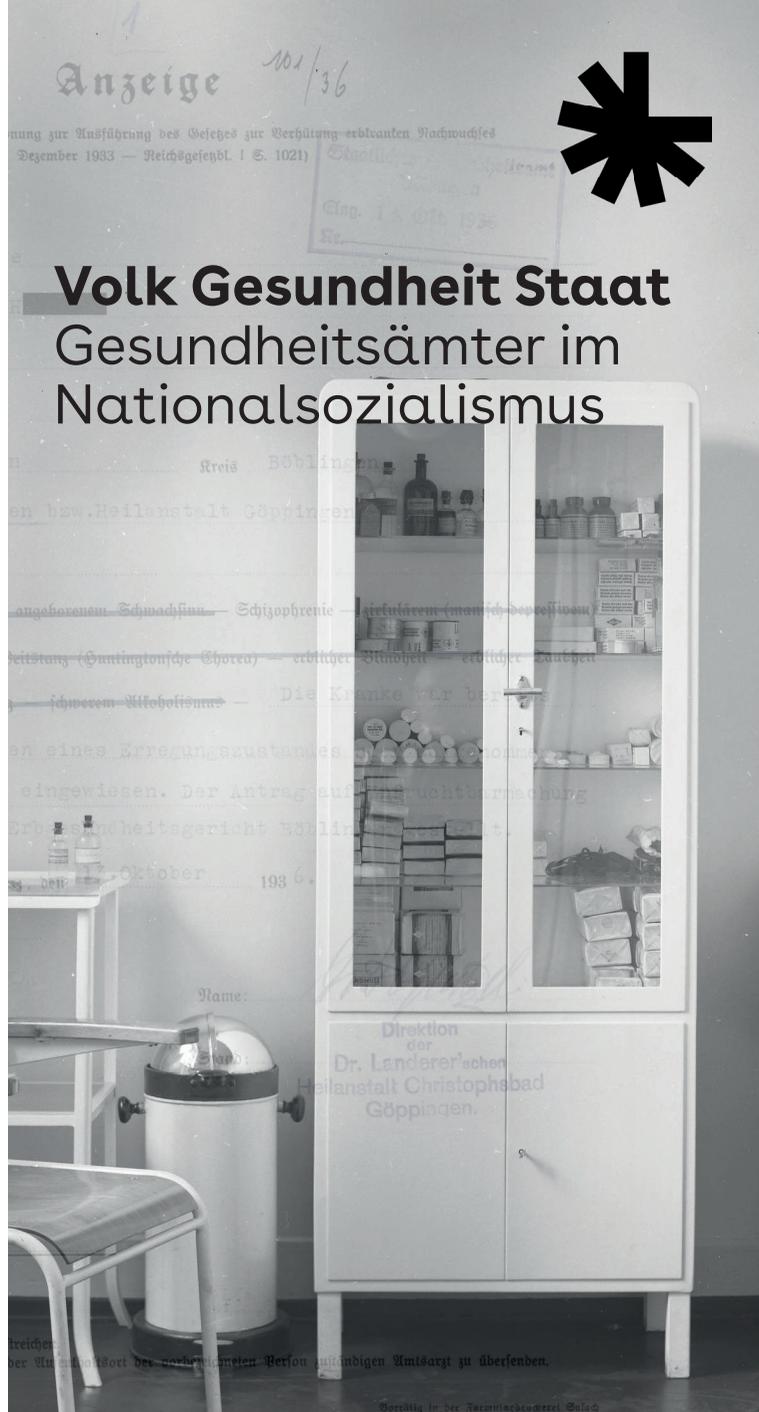
Sonderöffnungszeiten

So: 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli
14.00–17.00 Uhr

Eintritt frei

Informationen und Anmeldung zu Führungen

Landesarchiv Baden-Württemberg
Staatsarchiv Ludwigsburg
Arsenalplatz 3
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/64854-6310
Fax: 07141/64854-6311
E-Mail: staludwigsburg@la-bw.de
Internet: www.la-bw.de/stal



 **Landesarchiv
Baden-Württemberg**
Staatsarchiv
Ludwigsburg

Volk Gesundheit Staat

Gesundheitsämter im Nationalsozialismus

Der öffentliche Gesundheitsdienst erlebte in der Zeit des Nationalsozialismus eine bedeutende Aufwertung. Im Zuge seiner Neustrukturierung übernahmen die Gesundheitsämter eine zentrale Rolle in der Gesundheitspolitik. Sie wurden zu Schaltzentralen in der „Erb- und Rassenpflege“ ausgebaut, die die biologistischen Vorstellungen und Zielsetzungen des Staates umsetzen sollten. An zentralen Stellen kooperierten die Gesundheitsämter mit den unterschiedlichsten Institutionen und Organisationen des NS-Systems. Amtsärzte sorgten für die Umsetzung der „Erb- und Rassenhygiene“, entschieden über die Zugehörigkeit zum „rassistisch“ definierten „Volkskörper“ und hatten als Gutachter Einblick in die gesundheitliche und soziale Lage großer Teile der Bevölkerung. Eine bislang wenig beachtete Rolle spielten sie im System der Zwangsarbeit.

Die an der Berliner Charité entwickelte Wanderausstellung präsentiert Tätigkeitsbereiche der Gesundheitsämter während des Nationalsozialismus unter anderem am Beispiel des Landes Württemberg. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung der „Erb- und Rassenpflege“, deren Grundsätze die Leitlinie für alle Tätigkeitsbereiche lieferten. Schließlich werden strukturelle, programmatische und personelle Kontinuitäten im öffentlichen Gesundheitsdienst der Nachkriegszeit betrachtet.

In Ludwigsburg wird die Ausstellung um Dokumente aus den Beständen des Staatsarchivs Ludwigsburg ergänzt.

Begleitprogramm

**Dienstag,
25.04.2023, 18.30 Uhr**

Eröffnung

Begrüßung
*Dr. Peter Müller,
Staatsarchiv Ludwigsburg*

Grußwort
*Dr. Karlin Stark,
Gesundheitsamt Ludwigsburg*

Gesundheitsämter im Nationalsozialismus – Leitideen und Handlungsfelder
Vortrag von *Prof. Dr. Sabine Schleiermacher, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin an der Charité Berlin*

**Dienstag,
13.06.2023, 19.00 Uhr**

Nachwuchs unerwünscht – Zwangsterilisation in der Zeit des Nationalsozialismus
Vortrag von *Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt, Esslingen*

**Freitag,
30.06.2023, 16-19 Uhr**

In der NS-Zeit verschwunden, in Grafeneck oder Hadamar ermordet? Eine Einführung in die Recherche nach Opfern der NS-Krankenmorde („Aktion T 4“)
Online-Seminar mit *Christian Hofmann, Staatsarchiv Ludwigsburg*
(Anmeldung über die Website des Landesarchivs erforderlich)